



Presse-Erklärung

Ellerau, den 15. Juli 2007

Zum Thema: „AE – Mitglieder segeln unter falscher Flagge“ – Anfeindungen aus Reihen der CDU – Ellerau

Immer häufiger ist in letzter Zeit in den Medien zu lesen, die jetzigen Mitglieder der AE-Fraktion der Gemeindevertretung in Ellerau hätten den Wähler „betrogen“ und würden unter „falscher Flagge segeln“.

Insbesondere die CDU-Ellerau mit ihrem Vorsitzenden – Herrn R. Schulz – an der Spitze verbreitet diesen haltlosen Unsinn.

Zum Thema:

Nachdem die große Koalition in Kiel - gegen vorherige Aus- und Zusagen der Landes-CDU - beschlossen hatte, eine Verwaltungsstrukturreform durchzuführen, versuchte die CDU-Ellerau alles, um in diesem Verfahren Ausnahmeregelungen zu erlangen, die auch für die Gemeinde Ellerau die schlimmsten Auswirkungen abgemildert hätten.

Diverse Gespräche wurden geführt, die Ellerauer Bevölkerung wurde eingebunden, Schreiben an die Landtagsfraktionen und an die Landtagsabgeordneten wurden versandt.

Berechtigte Hoffnung kam auf, als der Ministerpräsident und Landes-CDU-Vorsitzende, Herr Carstensen in einem persönlichen Gespräch den Spitzen der CDU-Ellerau seine Unterstützung zusagte.

Das Ergebnis ist bekannt.

Die in großen Teilen unsinnige Verwaltungsstrukturreform ist ohne Einschränkungen auf Druck vom Innenminister - Herrn Dr. Stegner – durchgesetzt worden. Nach diesem „Verrat“ der Landes-CDU und in großer Verantwortung für unseren Ort Ellerau sind alle bisherigen CDU-Gemeindevertreter, alle Mitglieder der CDU-Ellerau, die auf der Kommunalwahlliste standen und viele weitere – zum größten Teil langjährige – CDU Mitglieder aus der Partei ausgetreten.

Wenn Herr Schulz nun fordert, die „Abtrünnigen“ hätten mit ihrem Austritt auch Ihre Mandate zurückgeben müssen, so zeigt dieses Ansinnen die totale kommunale Inkompetenz von Herrn Schulz.

Zunächst ist festzuhalten, dass die Gemeindevertreter der heutigen AE-Fraktion als sogenannte „Direktkandidaten“ gewählt worden sind. Nicht eine Partei wurde gewählt, sondern erfahrene, kompetente Personen erhielten den Wählerauftrag, sich für unseren Ort – Ellerau – einzusetzen.



Aktives Ellerau

DIE kommunalpolitische Alternative

Nach dem begründeten Austritt aus der CDU hat die AE-Ellerau immer wieder betont, dass sie am Wahlprogramm festhalten und ihre Versprechen den Ellerauer Wählerinnen und Wählern gegenüber einhalten wird. Dies steht außer Frage, und alle Mitglieder der AE-Ellerau sind sich dieser großen Verantwortung bewusst.

Was wäre nun geschehen, wenn die Gemeindevertreter ihre Mandate zurückgegeben hätten?

Dazu ist es wichtig, dass man das Prozedere einer Kommunalwahl kennt. (Herr Schulz kennt dies offensichtlich nicht)

Um an den Wahlen teilnehmen zu können, stellt jede politische Kraft zwei Listen auf. Eine mit den so genannten Direktkandidaten pro Wahlkreis und eine mit den Listenkandidaten. Wenn nun ein/e gewählte/r Bewerber/in ihren oder seinen Platz nach der Wahl verliert, so kann nur ein Nachrücken aus der Listenkandidatenliste erfolgen.

Durch ihren Austritt haben alle bisherigen CDU-Gemeindevertreter sowie die bürgerlichen Mitglieder ihre Plätze verloren. Auf der Kandidatenliste der CDU gab es keine CDU Mitglieder mehr.

In §44 des Gemeinde-Kreis-Wahlgesetzes heißt es nun:

„Ist ein Nachrücken nicht möglich, weil eine Liste nicht vorhanden oder erschöpft ist, **so bleibt der Platz leer.**“

Hätten sich die ausgetretenen Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder also nicht – aus Verantwortung für Ellerau – zur AE-Fraktion zusammengefunden, hätte die jetzige Gemeindevertretung noch aus 8 Mitgliedern aus SPD, BVE und BFE bestanden. Das wäre dann in der Tat Betrug am Wähler gewesen.

Man sollte annehmen, dass ein Vorsitzender einer Partei diese Zusammenhänge kennt. Aber entweder kennt Herr Schulz diese eben nicht oder er versucht – was genauso schlimm wäre – die Ellerauer Bevölkerung bewusst falsch zu informieren.

Wir, die AE-Ellerau, versprechen unseren Wählerauftrag zu erfüllen und uns, frei von Zwängen einer Partei, ausschließlich für die Belange unseres Dorfes einzusetzen.

Ellerau, den 15.07.07

Bernd Exler, Bürgervorsteher und AE Mitglied